

Liebe Kinder der Grundschule am Hinschweg,

11.11.2022

seit vielen Jahren ist es an eurer Schule üblich, dass ihr im Herbst Brezel verkauft und das eingenommene Geld für arme Kinder einer Grundschule in Lesotho spendet. Da sich die Kinder nicht direkt bei euch bedanken können, mache ich es hiermit stellvertretend. Vielen herzlichen Dank, dass ihr dies macht. Eurer Geld geht zunächst an die Lesotho-Gruppe der Kirchengemeinde hier in Langen und wird weiter nach Pitseng an die Grundschule geschickt. Wir kennen die Lehrerinnen und die Schulleitung der Grundschule sehr gut und wir wissen, dass jeder Cent dort dringend gebraucht wird.

Als wir das vor zwei Jahren eine Spende an die Grundschule geschickt haben, wurden Corona-Masken für die Schülerinnen und Schüler gekauft und außerdem Handdesinfektionsmittel.



Eure jetzige Spende wird benutzt, um das Wellblechdach von einem der Schulgebäude zu reparieren. Momentan regnet es dort sehr viel und das Wasser tropft in die Klassenräume.

Die Schule in Lesotho ist anders, als die Schule hier in Deutschland. Beispielsweise sind in einer Klasse ungefähr so viele Schülerinnen und Schüler wie hier in drei Klassen, also 50 bis 60 Kinder. Das kommt daher, dass der Staat ebenfalls sehr arm ist und viel weniger Lehrerinnen und Lehrer bezahlen kann, als es hier in Deutschland der Fall ist. Alle tragen Schuluniformen.

Die Kinder sind glücklich, wenn sie die in die Schule gehen können, weil sie wissen, dass das Lernen für das Leben ganz wichtig ist. Außerdem gibt es in der Schule regelmäßig Essen. Das ist zwar meistens Maisbrei mit Kohl und Bohnen, aber zu Hause bei den Eltern würden viele Kinder nur eine oder zwei Mahlzeiten am Tag bekommen, weil ihre Eltern so arm sind und sich nicht mehr leisten können.

Die Schule, die eure Spende bekommt, ist in dem kleinen Dorf Pitseng, weit entfernt von der nächsten Stadt. In den Pausen spielen die Kinder Hüpfspiele mit Feldern, die sie in den Sand gemalt haben oder sie spielen mit Steinchen, die sie gesammelt haben.



Die Kinder sitzen auf dem Fußboden. Sie haben in der Mitte mit den Händen einen Kreis auf den Fußboden gemalt und jeder hat zehn Steine. Außerdem hat jedes Kind einen größeren Stein. Wer dran ist, wirft den größeren Stein hoch und darf so viele seiner eigenen Steine in den Kreis schieben, bis er den großen Stein wieder gefangen hat. Wer seinen Stein nicht fängt muss von seinen Steinchen im Kreis wieder welche zurücklegen. Dann ist der andere dran. Es gewinnt, wer zuerst alle zehn Steinchen in den Kreis geschoben hat.

Vielleicht hättet ihr mal Lust, euch auch mit Steinchen aus der Natur Spiele auszudenken.



Viele herzliche Grüße von Iris Eberl aus der Lesotho-Gruppe